

STAATLICHE FÖRDERUNG DER RIESTER-RENTE 2005



Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Autorin: Ulrike Gerber

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zum Thema Riesterrente

Tel.: +49 (0) 611 / 75 43 15

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Februar 2010

Artikelnummer: 5799501057004

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Fördermöglichkeiten der Riesterrente	5
3. Datengrundlage	6
4. Analyse der Riesterparerinnen und -sparer	8
5. Fördervolumen	11
6. Einkommensanalyse	13
7. Relative Förderung	15

Anhang

Tabellen.	17
Karten	22
Qualitätsbericht (Kurzfassung)	28

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- Ø = arithmetisches Mittel
- r = korrigiertes Ergebnis

1. Einleitung

Im Rahmen des Altersvermögensgesetzes (AVmG) vom 26. Juni 2001 fördert der Staat die kapitalgedeckte Altersvorsorge, die sogenannte Riesterrente, durch eine Altersvorsorgezulage (Abs. IX, §§ 79 ff., Einkommensteuergesetz EStG) sowie durch einen steuermindernden Sonderausgabenabzug (§10a, EStG). In der Praxis sieht dies so aus, dass förderberechtigte Sparerinnen und Sparer, die einen entsprechenden Anlagevertrag abschließen, für diesen eine Zulage über die Zulagenstelle erhalten. Zusätzlich können sie die gezahlten Beiträge in der Einkommensteuererklärung als Sonderausgaben geltend machen. Sofern der Steuervorteil höher als die Zulagenförderung ist (Günstigerprüfung durch die Finanzverwaltung), wird dieser zusätzlich gewährt.

Die Daten dieser beiden Fördermöglichkeiten liegen an unterschiedlichen Stellen vor. Zum einen bei den Finanzverwaltungen, da die Rietersparerinnen und -sparer bei ihrer Einkommensteuererklärung die gezahlten Beiträge angeben müssen, um so von der Steuerersparnis zu profitieren, und zum anderen bei der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA), bei der die Zulage beantragt wird. Das Gesamtvolumen der Riestertförderung ist die Summe dieser beiden Fördermöglichkeiten. Beide Datensätze liegen dem Statistischen Bundesamt vor, so dass die Gesamtförderung dargestellt werden kann.

2. Fördermöglichkeiten der Riesterrente

Die sogenannte Riesterrente, ein Kernstück der Rentenreform 2001, ist als Kompensation für die Absenkung des Nettorentenniveaus, die im Zuge dieser Reform erfolgte, gedacht. Grundlage der Riesterrente ist das am 26. Juni 2001 verabschiedete Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvermögens (Altersvermögensgesetz – AVmG, BGBl. I S. 1310). Bei der Riesterrente handelt es sich um eine Form der staatlich geförderten kapitalgedeckten Altersvorsorge, sie ist freiwillig und gilt seit dem 1. Januar 2002.¹ Förderberechtigt sind im Wesentlichen unbeschränkt Steuerpflichtige, die Pflichtmitglieder in der gesetzlichen Rentenversicherung sind.² Bei verheirateten Paaren sind auch Ehepartner förderberechtigt, selbst wenn sie weder erwerbstätig noch in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind. Diese werden als mittelbar Förderberechtigte bezeichnet.

Förderberechtigte Sparerinnen und Sparer, die einen entsprechenden Anlagevertrag abschließen und den notwendigen Eigenbeitrag zahlen, erhalten auf Antrag eine Zulage von der ZfA. Diese ist in den §§ 79 ff. EStG allgemein geregelt und setzt sich aus der Grundzulage (§ 84 EStG) und der von der Zahl der kindergeldberechtigten Kinder abhängigen Kinderzulage (§ 85 EStG) zusammen. Im Jahr 2005 belief sich die Grundzulage auf 76 Euro und die Kinderzulage auf 92 Euro je Kind. Eigenbeitrag und Zulagen ergeben die Sparleistung. Um die volle Zulagenförderung zu erhalten, musste diese im Jahr 2005 mindestens 2% des sozialversicherungspflichtigen Vorjahresbruttoeinkommens (jedoch maximal 1.050 Euro) betragen.³ Dabei muss für eine ungekürzte Zulage der Eigenbeitrag mindestens 60 Euro betragen (sog. Sockelbeitrag). Liegt der Eigenbeitrag unter diesem Mindesteigenbeitrag, wird auch die Zulage nur anteilig gewährt.

Darüber hinaus können die förderberechtigten Sparerinnen und Sparer die gezahlten Beiträge bei der Einkommensteuererklärung als Sonderausgaben nach § 10a EStG geltend machen. Sofern der Steuervorteil höher ist als die bereits gewährten Zulagen, erhalten die Steuerpflichtigen zusätzlich eine Steuergutschrift. Im Veranlagungsjahr 2005 konnten von Riestersparerinnen und -sparern (nur unmittelbar Berechtigte) Eigenbeiträge in Höhe bis 1.050 Euro als Sonderausgaben geltend gemacht werden.

¹ Neben der Riesterrente gibt es weitere Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge wie z.B. Aktienfonds-Sparpläne, Lebensversicherungen oder die sogenannte Rürup-Rente.

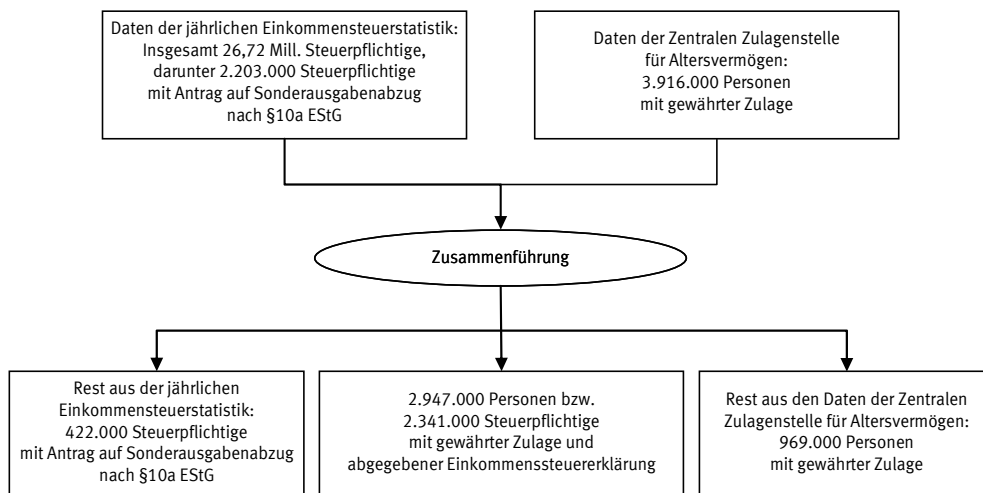
² Auch Besoldungsempfängerinnen und -empfänger und diesen gleichgestellte Personen (z.B. Beamte) sowie Pflichtversicherte nach dem Gesetz über die Altersvorsorge der Landwirte sind förderberechtigt.

³ Bis 2008 stieg dieser Prozentsatz auf 4% an. Analog dazu erhöhte sich die Grundzulage bis 2008 auf 154 Euro (bzw. 308 Euro für Verheiratete) sowie die Kinderzulage auf 185 Euro.

3. Datengrundlage

Die vorliegenden Auswertungen basieren auf Daten der Einkommensteuerstatistik und Angaben der ZfA. Das folgende Schaubild bietet einen Überblick über die Herkunft der Daten.

Abbildung 1: Datengrundlage der Statistik zur Riesterrente 2005⁴



Die Einkommensteuerstatistik speist sich aus Daten der Finanzverwaltung. Seit dem Veranlagungsjahr 2001 wird diese Statistik jährlich vom Statistischen Bundesamt aufbereitet und veröffentlicht. Aufgrund der den Steuerpflichtigen zugestandenen Fristen zur Einreichung ihrer Einkommensteuererklärung vergehen bis zu drei Jahre bis die letzten Daten eines Veranlagungsjahres eingegangen sind. Derzeit stehen die Einkommensteuerveranlagungen für die Veranlagungsjahre 2001 bis einschließlich 2005 für Analysezwecke zur Verfügung. In der Einkommensteuerstatistik sind die Angaben aus den Einkommensteuererklärungen von über 26 Millionen Steuerpflichtigen enthalten. Für die Untersuchungen zur Riesterrente sind diejenigen Steuerpflichtigen von Interesse, die in ihrer Einkommensteuererklärung einen Antrag auf Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG (fortlaufend) gestellt haben. In diesen Fällen liegen nicht nur Informationen zur eigentlichen steuerlichen Förderung vor, das heißt zu den Steuerbeträgen, die den jeweiligen Steuerpflichtigen nach § 10a EStG gegebenenfalls gutgeschrieben wurden, sondern auch zu den Zulagen und den gezahlten Beiträgen. Darüber hinaus können auch die Einkommen und Angaben wie Alter, Kinderzahl usw. der Steuerpflichtigen aus den Daten der Einkommensteuerstatistik entnommen werden.

Informationen zur Riesterförderung finden sich jedoch nicht nur in der Einkommensteuerstatistik. Die Zulagen, die Personen für ihre Riesterrente beantragt haben, werden von der ZfA bearbeitet und dokumentiert. Die Daten der ZfA enthalten neben der

⁴ Die Anzahl der Steuerpflichtigen nach der Zusammenführung ist höher als im Ausgangsmaterial der Einkommensteuerstatistik, da durch die Zusammenführung mit den Daten der ZfA auch Fälle mit einem Riestervertrag identifiziert werden konnten, die in der Steuererklärung keine diesbezüglichen Angaben gemacht hatten.

Zulagenhöhe auch Informationen über die Art des Vertrages, den Anlegertyp (Beamte, Landwirte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) und den Anbieter der Riester-Produkte.

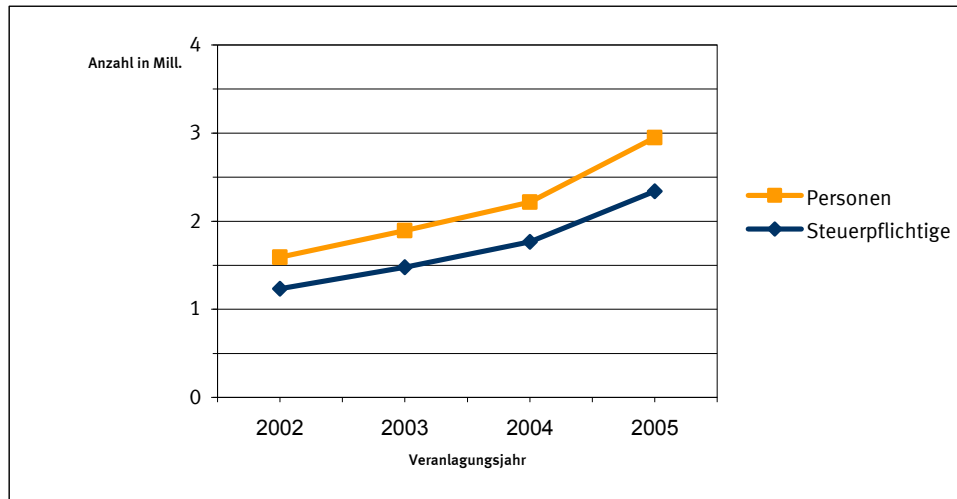
Seit dem Veranlagungsjahr 2002 liegen beide Datensätze beim Statistischen Bundesamt vor. Da Steuerpflichtige, die einen Sonderausgabenabzug in ihrer Einkommensteuererklärung geltend machten, nicht unbedingt eine Zulage beantragt haben, und umgekehrt nicht alle Rietersparerinnen und -sparer, die eine Zulage erhalten, einen Sonderausgabenabzug beantragen, kann die Gesamtförderung nur durch die Verknüpfung dieser beiden Datensätze ermittelt werden. Aus Abbildung 1 geht hervor, dass im Jahr 2005 rund 2,2 Millionen Steuerpflichtige die Förderung der Riesterrente durch einen Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG erhielten. Bei der Zulagenstelle gingen Anträge von 3,9 Millionen Personen ein. Die Zusammenführung der Materialien gelang nur bei 2,34 Millionen Steuerpflichtigen. Das liegt zum einen daran, dass Personen, die eine Zulage erhielten, aber keine Steuererklärung abgaben, zwar in den Daten der ZfA, jedoch nicht in der Einkommensteuerstatistik geführt werden. Zum anderen kann sich aufgrund eines Wohnortwechsels, Heirat oder Scheidung die Steuernummer ändern, über welche die Daten zusammengeführt werden. Andererseits konnten auch Datensätze von Personen bzw. Steuerpflichtigen verknüpft werden, die zwar von der ZfA eine Zulage erhielten, aber in ihrer Einkommensteuererklärung keinen Sonderausgabenabzug geltend machten. Wenn im Text nicht anders angegeben, wurden die Berechnungen der vorliegenden Publikation auf der Grundlage der verknüpften Datensätze durchgeführt.⁵

⁵ Rietersparerinnen und -sparer, die nur einen Zulagenantrag gestellt hatten und deren Daten nicht verknüpft werden konnten, werden nicht nachgewiesen, da keine Informationen zum Einkommen vorliegen.

4. Analyse der Rietersparerrinnen und -sparer

Seit Einführung der Riesterrente im Jahr 2002 stieg die Zahl der Steuerpflichtigen mit Riestervertrag stetig an. In Abbildung 2 ist erkennbar, dass 2005 der Zuwachs mit 570.000 Steuerpflichtigen doppelt so hoch war wie in den beiden Vorjahren.

Abbildung 2: Anzahl der Rietersparerrinnen und -sparer



In Tabelle 1 werden die Ergebnisse der Analyse des Gesamtmaterials (verknüpfte Datensätze und Restdaten der Einkommensteuerstatistik und der ZfA, vgl. Abbildung 1⁶) zusammengefasst.

Tabelle 1: Anzahl der Rietersparerrinnen und -sparer nach Art der Förderung 2005

Personen mit Riestervertrag insgesamt	3.916.000
davon:	
mit Zulagen und steuerlicher Förderung	1.319.000
mit Zulagen, ohne steuerliche Förderung	1.869.000
mit Zulagen, ohne Steuererklärung	728.000
ohne Zulagen, mit steuerlicher Förderung (aus Einkommensteuerstatistik)	600

Nur ein Drittel aller Rietersparerrinnen und -sparer erhielten sowohl eine Zulage als auch einen steuerlichen Vorteil. Fast 48% aller Personen mit Riestervertrag machten in ihrer Steuererklärung keinen Sonderausgabenabzug geltend, knapp 20% gaben gar keine Steuererklärung ab. Auf ihre Zulage verzichteten lediglich 600 Personen (0,015%).

⁶ Abweichungen zwischen Tabelle 1 und Abbildung 1 ergeben sich daraus, dass nicht alle Steuerpflichtigen, die in beiden Ausgangsmaterialien enthalten sind, verknüpft werden konnten. Aufgrund der Angaben zu bewilligten Zulagen in der Einkommensteuerstatistik ist aber ersichtlich, dass zusätzlich 240.000 Personen in beiden Materialien enthalten sind.

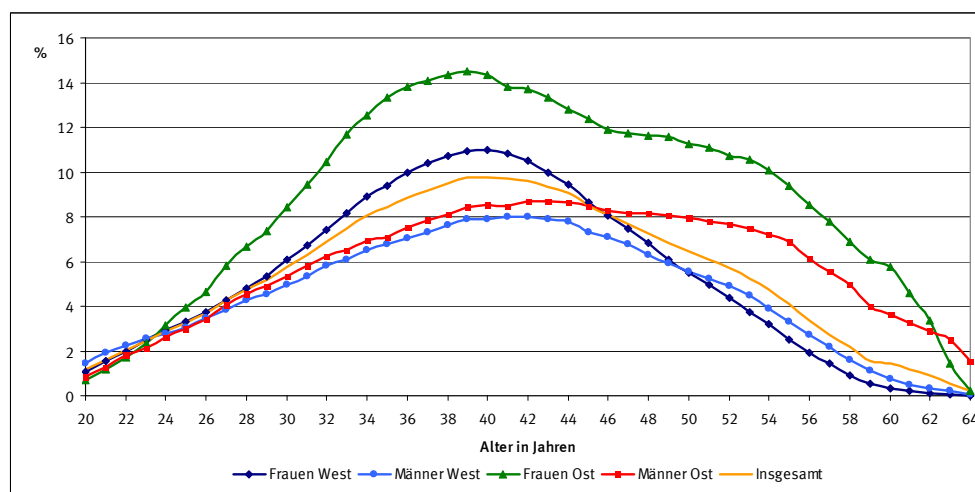
Analyse der Riesterparerinnen und -sparer

Die Altersverteilung der Riesterparerinnen und -sparer (Tabelle 2, Abbildung 3) zeigt, dass vor allem Personen zwischen 30 und 50 Jahren in die Riesterrente investierten, über 73% gehörten dieser Altersgruppe an. Besonders attraktiv war diese Form der Altersvorsorge für Frauen in den neuen Bundesländern und Berlin. Knapp 14% der 30-bis 40-jährigen Frauen aus Ostdeutschland verfügten 2005 über einen Riestervertrag. Dieser Anteil ist etwa doppelt so hoch wie der bei Männern aus dem früheren Bundesgebiet. Auffällig ist auch, dass insbesondere in den oberen Altersgruppen ab etwa 45 Jahren Frauen und Männer aus Ostdeutschland überdurchschnittlich häufig vertreten waren (siehe Abbildung 3). Deutlich wird das Ost-West-Gefälle auch in Karte 1 des Anhangs.

Tabelle 2: Anzahl der Riesterparerinnen und -sparer nach Altersgruppe, Region⁷ und Geschlecht sowie deren Anteil an der Gesamtbevölkerung 2005

Alter von ... bis unter ... Jahren	Westdeutschland				Ostdeutschland				Insgesamt	
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Anzahl	Anteil in %
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		
15 - 20	13.479	0,7	8.343	0,5	1.979	0,4	1.305	0,3	25.106	0,5
20 - 30	127.968	3,4	138.363	3,7	35.843	3,2	42.896	4,3	345.070	3,6
30 - 40	350.564	7,3	465.279	10,0	89.840	7,8	144.560	13,8	1.050.243	9,0
40 - 50	379.647	7,0	435.461	8,3	120.306	8,3	170.046	12,4	1.105.460	8,2
50 - 60	124.888	3,1	100.974	2,5	69.217	6,1	97.549	8,6	392.628	3,8
60 - 65	4.248	0,2	1.459	0,1	12.029	2,3	11.013	2,0	28.749	0,6
Insgesamt	1.000.794	4,6	1.149.879	5,4	329.214	5,5	467.369	8,3	2.947.256	5,4

Abbildung 3: Anteil der Riesterparerinnen und -sparer an der Gesamtbevölkerung 2005 nach Altersjahren



⁷ West = alte Bundesländer ohne Berlin-West; Ost = neue Bundesländer und Berlin-West

Analyse der Riesterparerinnen und -sparer

Von den Zulagen profitierten vor allem verheiratete Steuerpflichtige mit Kindern (wobei nicht unbedingt beide Veranlagte eine Kinderzulage erhielten). Wie Tabelle 3 zeigt, wurden 2005 fast zwei Drittel der mehr als 2,3 Millionen Steuerpflichtigen mit einer Riesterrente nach der Splittingtabelle veranlagt. Hiervon hatten etwa 80% ein oder mehrere Kinder. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich dabei kaum Veränderungen an der Verteilung.

**Tabelle 3: Riesterparerinnen und -sparer nach Familienstand und Kindern
2004 und 2005 in 1000**

	2004			2005		
	ohne Kinder	mit Kind(ern)	Zusammen	ohne Kinder	mit Kind(ern)	Zusammen
Splittingtabellenfälle	230,7	927,9	1.158,6	290,3	1.224,0	1.514,3
Grundtabellenfälle	401,1	206,8	608,0	560,3	266,0	826,3
davon:						
Männer	223,4	61,2	284,7	334,0	86,0	420,0
Frauen	177,7	145,6	323,3	226,2	180,0	406,3
Insgesamt	631,9	1.134,7	1.766,6	850,7	1.490,0	2.340,6

5. Fördervolumen

Zur Berechnung der Fördervolumina wurde der komplette Datenbestand der ZfA für die Zulagen und die Daten der Einkommensteuerstatistik für die steuerliche Förderung herangezogen. Es werden somit auch die Fälle berücksichtigt, die nicht zusammengeführt werden konnten (vgl. Abbildung 1).

Insgesamt betrug 2005 das Fördervolumen der Riesterrente 672,9 Mill. Euro. Hiervon wurden 532,1 Mill. Euro in Form von Zulagen gezahlt und 140,8 Mill. Euro als steuerliche Förderung (siehe Tabelle 4). Entsprechend dem Verhältnis der Wohnbevölkerung gingen etwa drei Viertel der Zulagenförderung nach Westdeutschland. Der westdeutsche Anteil an der steuerlichen Förderung lag allerdings mit 80% deutlich über dem Durchschnitt (zur regionalen Verteilung der beiden Förderarten vgl. auch Karten 4 und 5 im Anhang). Dieser Umstand resultiert aus der unterschiedlichen Höhe der Bruttoarbeitslöhne zwischen Ost- und Westdeutschland (vgl. Karte 2 im Anhang).

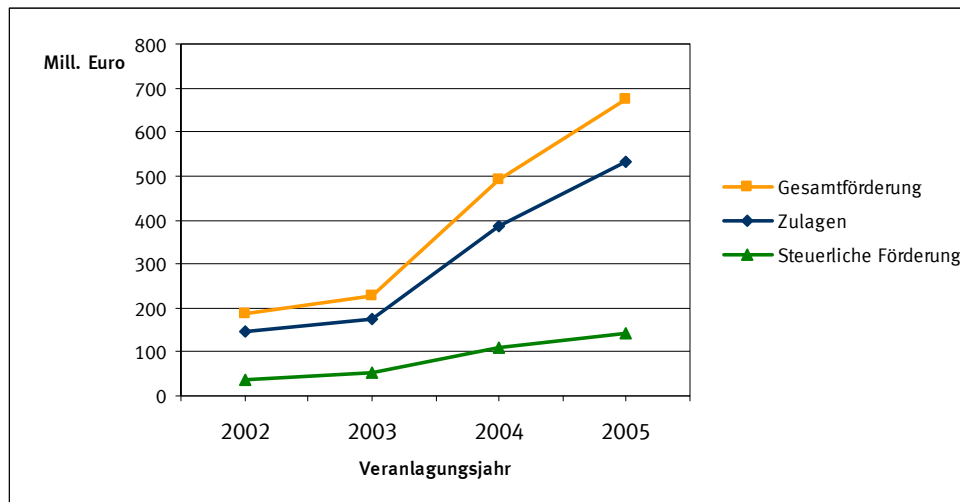
Tabelle 4: Gesamtvolumen der staatlichen Förderung der Riesterrente in Millionen Euro

Merkmal	Region ⁸	2002	2003	2004	2005
Grundzulage	Deutschland	72,6	84,1	183,0	253,8
	West	50,1	60,2	129,0	183,5
	Ost	22,5	23,9	54,1	70,3
Kinderzulage	Deutschland	74,3	89,8	201,8	278,3
	West	53,9	67,6	150,8	212,3
	Ost	20,3	22,1	51,0	66,1
Gesamtzulage	Deutschland	146,8	173,9	384,9	532,1
	West	104,0	127,9	279,8	395,7
	Ost	42,8	46,0	105,1	136,4
Steuerliche Förderung	Deutschland	38,5	53,5	108,4	140,8
	West	32,3	45,3	88,2	116,6
	Ost	6,2	8,2	20,2	24,2
Gesamt-förderung	Deutschland	185,3	227,4	493,2	672,9
	West	136,3	173,2	368,0	512,3
	Ost	49,0	54,2	125,3	160,6

⁸ West = alte Bundesländer ohne Berlin-West; Ost = neue Bundesländer und Berlin-West

In den Jahren 2004 und 2005 kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Gesamtförderung (Abbildung 4). Dieser ist neben der gestiegenen Zahl von RiesterSparerinnen und -sparern in erster Linie auf die Erhöhung der Zulagen im Jahr 2004 zurückzuführen. Die Grundzulage wurde von 38 Euro auf 76 Euro angehoben, die Kinderzulage von 46 Euro auf 92 Euro. Der Kurvenverlauf für die steuerliche Förderung spiegelt die zeitliche Entwicklung der Anzahl der RiesterSparerinnen und -sparer wider (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 4: Fördervolumen der Riesterrente



6. Einkommensanalyse

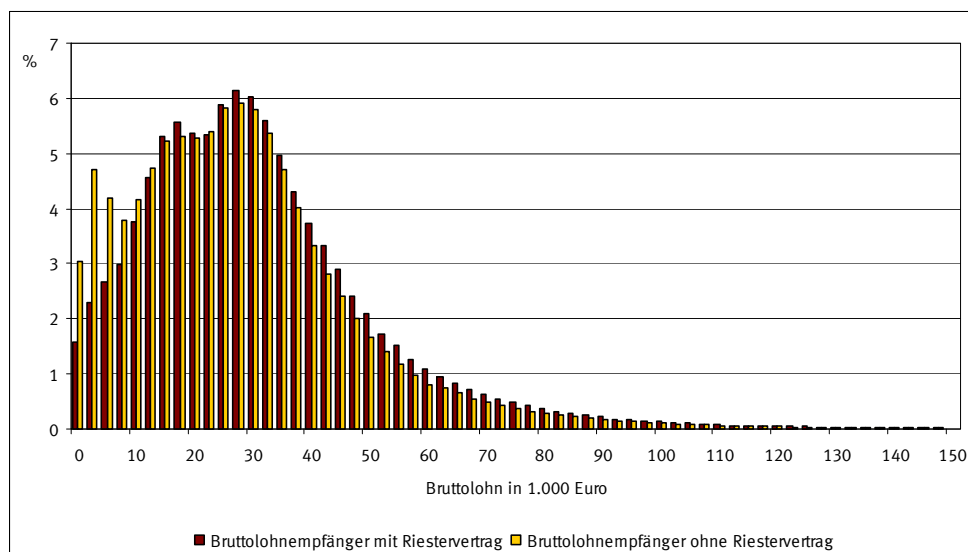
Im Folgenden wird die Einkommenssituation der Riester-Sparerinnen und -sparer auf der Grundlage der Einkommensteuerstatistik untersucht. Es wurden nur Steuerpflichtige mit Bruttoarbeitslohn berücksichtigt, da lediglich in dieser Gruppe eine exakte Abgrenzung des förderberechtigten Personenkreises möglich ist.⁹ Ein Steuerpflichtiger kann gegebenenfalls zwei Bruttolöhne haben, daher erfolgen die Auswertungen auf Personenbasis.

Tabelle 5: Vergleich der Bruttolöhne zwischen Riester-Sparenden und allen Bruttolohnempfängern 2004 und 2005 auf Personenbasis

Bruttolohn- empfänger	2004r			2005		
	Steuerfälle	Bruttolohn		Steuerfälle	Bruttolohn	
		Ø	Median		Ø	Median
	Anzahl	in Euro		Anzahl	in Euro	
Insgesamt	28.179.305	29.297	25.901	27.702.722	29.723	26.003
davon:						
mit Riestervertrag	2.246.259	31.076	27.692	2.914.951	32.364	28.304
ohne Riestervertrag	25.933.046	29.143	25.739	24.787.771	29.412	25.724

Ein Vergleich der Bruttolöhne der Riester-Sparerinnen und -sparer mit Bruttolohnempfängern ohne Riestervertrag zeigt für 2004, dass der durchschnittliche Bruttoarbeitslohn von Riester-Sparenden um etwa 7% höher ausfällt als der Wert der Vergleichsgruppe. Dieser Effekt hat sich im Jahr 2005 weiter verstärkt, Mittelwert und Median der Bruttoarbeitslöhne lagen hier sogar um 10% höher.

Abbildung 5: Vergleich der Steuerfälle mit und ohne Riestervertrag nach der Höhe des Bruttoeinkommens 2005



⁹ Siehe Kriete-Dodds, „Staatliche Förderung der Riesterrente für das Jahr 2003“, Wirtschaft und Statistik 1/2008 für genauere Erläuterungen zur Abgrenzung des förderberechtigten Personenkreises.

Bis zu einem Bruttolohn von 15.000 Euro waren Riesterparerinnen und -sparer 2005 unterdurchschnittlich häufig vertreten. Oberhalb dieser Grenze kehrte sich die Proportionalität um. Unabhängig von ihrer Ost-West-Zugehörigkeit erhielten Riesterparerinnen und -sparer durchschnittlich 116% des Einkommens eines Bruttolohnempfängers, der keinen Riestervertrag abgeschlossen hatte (vgl. Karte 3 im Anhang).

7. Relative Förderung

Die staatliche Förderung (Summe aus Zulage und steuerlicher Förderung) im Verhältnis zum Sparbeitrag (Summe aus Eigenbeitrag und Zulage)¹⁰ wird als Förderquote bezeichnet. Diese Quote zeigt an, welche Sparerinnen und -Sparer mehr und welche weniger von der Riesterrente profitieren.

Während das Bundesministerium der Finanzen (BMF) Förderquoten für sogenannte Modellkonstellationen ausweist¹¹, werden hier empirische Förderquoten betrachtet. Grundlage bilden die von der ZfA mit der Einkommensteuerstatistik verknüpften Datensätze, wobei die Werte für Eigenbeitrag, Zulagen und steuerliche Förderung in erster Linie aus der Einkommensteuerstatistik verwendet werden. Auf die Angaben der ZfA wurde bei fehlenden oder unplausiblen Beträgen zurückgegriffen.

2005 betrug die durchschnittliche empirische Förderquote insgesamt 41% (siehe Tabelle 6). Die Förderquote liegt somit in einem Bereich, der entsprechend den Modellrechnungen zu erwarten war.¹²

Differenziert nach den beiden Fördermöglichkeiten der Zulage und der steuerlichen Förderung im Rahmen des Sonderausgabenabzugs zeigt sich, dass die Zulagenquote mit einem Wert von durchschnittlich 36% mehr als doppelt so hoch war wie die der steuerlich bedingten.

Tabelle 6: Förderquoten zur Riesterrente 2004 und 2005 für Steuerpflichtige mit Riesterrente und Bruttoarbeitslohn in Prozent

Gegenstand der Nachweisung	Arithmetisches Mittel		Median	
	2004r	2005	2004r	2005
Zulagenquote	35	36	29	30
Steuerquote	16	15	14	14
Förderquote	41	41	35	35

Die Intention der Riesterrente besteht darin, neben einkommensschwachen Steuerpflichtigen auch Kinderreiche zu unterstützen. Aus diesem Grund werden im Folgenden die Förderquoten getrennt für Alleinstehende und Verheiratete, jeweils ohne bzw. mit Kind(ern) berechnet. Das Ergebnis ist nicht überraschend: Wie zu erwarten profitieren Steuerpflichtige mit Kind(ern) vor allem von der Zulagenförderung, die Kinderlosen eher von der steuerlichen Förderung (siehe Tabelle 7).

¹⁰ Der Sparbetrag wird hierbei nur bis zu einer Höhe von 1.050 Euro bei Grundtabellenfällen bzw. 2.100 Euro bei Splittingfällen berücksichtigt, da davon ausgegangen wird, dass darüber hinausgehende Beiträge nicht durch die staatliche Förderung motiviert sind. Von dieser Deckelung sind etwa 105.000 Steuerpflichtige betroffen. Es können Abweichungen zwischen den hier berechneten Förderquoten und den von der ZfA veröffentlichten Werten zustande kommen (vgl. <http://www.deutsche-rentenversicherung.de>).

¹¹ <http://www.bundesfinanzministerium.de>

¹² Aufgrund eines Rechenfehlers wurden in der Online-Publikation zur staatlichen Förderung der Riesterrente 2004 die Förderquoten zu niedrig angegeben.

**Tabelle 7: Förderquoten zur Riesterrente 2005 nach Familienstand und Kind(ern)
in Prozent**

Gegenstand der Nachweisung	Grundtabellenfälle		Splittingtabellenfälle	
	Ø	Median	Ø	Median
Ohne Kinder				
Zulagenquote	18	14	18	14
Steuerquote	19	19	17	16
Förderquote	30	30	28	28
Mit Kind(ern)				
Zulagenquote	41	38	46	42
Steuerquote	14	12	10	8
Förderquote	46	41	48	43

Anhang – Tabellen

Förderung der Riester-Rente 2005¹⁾

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte			Eigenleistung	Altersvorsorgezulage	Sparleistung	Festgestellter Steuerlicher Vorteil AVmG				Gesamtförderung	Förderquoten ²⁾					
												Zulage		steuerlich		Gesamtförderung	
	Stpfl.	%	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%	1.000 €	Ø	Median	Ø	Median	Ø	Median
Verlustfälle																	
< 0	13.972	-	-136.269	3.591	2.728	6.173	7	-	0	-	2.728	50	52	0	0	50	52
Gewinnfälle																	
0 - 2.500	46.065	2,0	33.729	9.671	6.904	16.295	39	0,0	2	0,0	6.906	46	46	5	1	46	46
2.500 - 5.000	29.895	1,3	113.136	6.261	4.345	10.432	138	0,0	6	0,0	4.351	46	46	5	3	46	46
5.000 - 7.500	36.446	1,6	228.855	7.470	5.143	12.495	316	0,0	14	0,0	5.157	45	44	5	3	45	44
7.500 - 10.000	46.644	2,0	410.932	9.747	6.554	16.122	886	0,1	31	0,0	6.585	44	41	5	4	44	41
10.000 - 12.500	59.989	2,6	677.085	13.124	8.787	21.740	3.595	0,4	112	0,1	8.899	42	38	5	4	43	38
12.500 - 15.000	70.353	3,0	969.687	16.686	10.384	26.871	11.238	1,3	365	0,3	10.750	40	35	5	5	41	35
15.000 - 20.000	170.455	7,3	2.997.131	46.244	24.980	70.684	54.413	6,1	2.162	1,9	27.142	37	30	8	7	39	31
20.000 - 25.000	217.278	9,3	4.911.319	68.895	33.683	101.746	79.096	8,9	4.719	4,1	38.402	34	27	12	12	38	30
25.000 - 30.000	244.841	10,5	6.732.591	88.938	41.645	129.433	93.923	10,6	7.451	6,5	49.096	34	28	14	16	39	31
30.000 - 37.500	326.439	14,0	10.974.600	135.566	60.568	193.846	126.051	14,2	13.158	11,5	73.726	34	30	16	19	40	33
37.500 - 50.000	412.756	17,7	17.899.400	198.176	82.802	276.766	167.409	18,9	21.706	18,9	104.508	35	30	16	15	42	36
50.000 - 75.000	424.076	18,2	25.597.200	243.428	90.618	327.863	203.485	22,9	31.882	27,8	122.499	34	27	16	15	42	35
75.000 - 100.000	145.433	6,3	12.394.400	104.223	32.741	133.476	84.118	9,5	17.038	14,8	49.778	32	25	18	17	42	36
100.000 - 125.000	49.611	2,1	5.479.834	39.655	11.663	49.673	31.921	3,6	8.229	7,2	19.891	31	24	21	21	45	41
125.000 - 175.000	29.304	1,3	4.222.299	24.344	7.222	30.289	19.559	2,2	5.301	4,6	12.523	32	25	21	21	46	42
175.000 - 250.000	10.736	0,5	2.189.789	8.590	2.772	10.806	6.842	0,8	1.746	1,5	4.518	34	25	20	18	47	42
250.000 und mehr	6.283	0,3	2.644.780	4.915	1.709	6.241	3.777	0,4	899	0,8	2.608	36	27	19	17	48	42
zusammen	2.326.604	100,0	98.476.767	1.025.932	432.520	1.434.780	886.806	100,0	114.820	100,0	547.341						
insgesamt	2.340.576	-	98.340.500	1.029.523	435.249	1.440.954	886.813	-	114.820	-	550.069	36	30	15	14	41	35

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind.

²⁾ Ø = arithmetisches Mittel.

Anhang – Tabellen

Förderung der Riester-Rente 2005¹⁾ (Grundtabelle)

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte			Eigenleistung	Altersvorsorgezulage	Sparleistung	Festgestellter Steuerlicher Vorteil AVmG				Gesamtförderung	Förderquoten ²⁾						
	Stpfl.	%	1.000 €				1.000 €	1.000 €	1.000 €	Stpfl.		%	1.000 €	%	1.000 €	Zulage		steuerlich
				Ø	Median	Ø					Median					Ø	Median	
Verlustfälle																		
< 0	9.073	-	-40.674	2.065	1.441	3.402	.	-	0	-	1.441	48	50	0	0	48	50	
Gewinnfälle																		
0 - 2.500	34.715	4,2	25.990	6.743	4.114	10.620	.	0,0	2	0,0	4.115	44	43	5	1	44	43	
2.500 - 5.000	22.207	2,7	83.624	4.260	2.555	6.665	128	0,0	5	0,0	2.560	43	43	4	3	43	43	
5.000 - 7.500	26.776	3,3	168.231	5.014	2.973	7.881	301	0,1	13	0,0	2.986	42	41	5	3	42	41	
7.500 - 10.000	35.178	4,3	310.152	6.799	3.962	10.610	865	0,2	30	0,1	3.992	41	39	4	4	41	39	
10.000 - 12.500	44.840	5,5	505.766	9.263	5.400	14.509	3.554	0,8	111	0,2	5.510	40	34	5	4	40	34	
12.500 - 15.000	50.505	6,2	695.719	11.593	5.995	17.415	11.135	2,5	362	0,6	6.357	37	29	5	5	38	30	
15.000 - 20.000	109.888	13,4	1.924.610	30.309	11.739	41.579	53.452	12,2	2.139	3,8	13.878	31	22	8	7	34	26	
20.000 - 25.000	118.156	14,5	2.663.627	40.514	11.026	50.821	72.637	16,6	4.566	8,0	15.591	24	17	12	12	31	28	
25.000 - 30.000	109.071	13,3	2.988.115	45.689	9.693	54.335	76.818	17,6	6.836	12,0	16.529	20	14	16	16	31	30	
30.000 - 37.500	111.728	13,7	3.734.213	58.254	9.860	66.054	86.002	19,7	11.034	19,4	20.894	17	11	20	21	32	32	
37.500 - 50.000	91.147	11,2	3.893.675	62.240	7.995	66.765	76.474	17,5	15.078	26,6	23.073	13	9	25	27	34	36	
50.000 - 75.000	48.334	5,9	2.854.126	41.953	4.378	42.723	42.770	9,8	12.549	22,1	16.927	11	7	32	34	39	42	
75.000 - 100.000	9.409	1,2	795.188	8.890	896	8.706	8.278	1,9	2.658	4,7	3.555	12	7	33	35	41	42	
100.000 - 125.000	2.590	0,3	285.712	2.444	266	2.371	2.179	0,5	702	1,2	968	14	7	33	35	42	42	
125.000 - 175.000	1.592	0,2	229.646	1.542	175	1.437	1.295	0,3	425	0,7	600	15	7	34	35	43	42	
175.000 - 250.000	692	0,1	141.068	714	81	616	530	0,1	175	0,3	256	17	7	34	35	44	42	
250.000 und mehr	390	0,0	175.840	382	51	342	281	0,1	90	0,2	141	20	7	32	35	44	42	
zusammen	817.218	100,0	21.475.302	336.600	81.159	403.449	436.629	100,0	56.774	100,0	137.934							
insgesamt	826.291	-	21.434.600	338.665	82.601	406.851	436.629	-	56.774	-	139.375	26	17	18	18	35	32	

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind.

²⁾ Ø = arithmetisches Mittel.

Anhang – Tabellen

Förderung der Riester-Rente 2005¹⁾ (Splittingtabelle)

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte			Eigenleistung	Altersvorsorgezulage	Sparleistung	Festgestellter Steuerlicher Vorteil AVmG				Gesamtförderung	Förderquoten ²⁾					
												Zulage		steuerlich		Gesamtförderung	
	Stpfl.	%	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%	1.000 €	Ø	Median	Ø	Median	Ø	Median
Verlustfälle																	
< 0	4.899	-	-95.594	1.526	1.287	2.771	.	-	0	-	1.287	54	56	0	0	54	56
Gewinnfälle																	
0 - 2.500	11.350	0,8	7.739	2.928	2.790	5.675	.	0,0	0	0,0	2.790	53	55	2	2	53	55
2.500 - 5.000	7.688	0,5	29.512	2.001	1.790	3.767	10	0,0	1	0,0	1.790	52	52	7	4	52	52
5.000 - 7.500	9.670	0,6	60.624	2.456	2.170	4.613	15	0,0	1	0,0	2.171	51	51	4	2	51	51
7.500 - 10.000	11.466	0,8	100.780	2.948	2.591	5.512	21	0,0	1	0,0	2.593	51	51	6	4	51	51
10.000 - 12.500	15.149	1,0	171.319	3.861	3.387	7.231	41	0,0	2	0,0	3.389	50	49	4	3	50	49
12.500 - 15.000	19.848	1,3	273.968	5.093	4.390	9.456	103	0,0	3	0,0	4.393	49	48	4	3	49	48
15.000 - 20.000	60.567	4,0	1.072.521	15.935	13.241	29.105	961	0,2	23	0,0	13.264	47	46	3	3	47	46
20.000 - 25.000	99.122	6,6	2.247.692	28.381	22.658	50.926	6.459	1,4	153	0,3	22.811	47	46	4	3	47	46
25.000 - 30.000	135.770	9,0	3.744.476	43.250	31.952	75.098	17.105	3,8	615	1,1	32.567	45	43	6	5	46	44
30.000 - 37.500	214.711	14,2	7.240.425	77.312	50.708	127.792	40.049	8,9	2.124	3,7	52.832	44	41	8	7	45	41
37.500 - 50.000	321.609	21,3	14.005.700	135.936	74.807	210.001	90.935	20,2	6.628	11,4	81.435	41	36	9	9	44	37
50.000 - 75.000	375.742	24,9	22.743.100	201.475	86.240	285.140	160.715	35,7	19.333	33,3	105.572	37	30	12	12	43	33
75.000 - 100.000	136.024	9,0	11.599.200	95.333	31.844	124.771	75.840	16,9	14.379	24,8	46.224	33	25	16	16	42	36
100.000 - 125.000	47.021	3,1	5.194.121	37.211	11.396	47.302	29.742	6,6	7.527	13,0	18.923	32	25	20	20	45	41
125.000 - 175.000	27.712	1,8	3.992.653	22.801	7.047	28.852	18.264	4,1	4.875	8,4	11.923	33	25	20	20	46	42
175.000 - 250.000	10.044	0,7	2.048.722	7.876	2.691	10.190	6.312	1,4	1.572	2,7	4.262	36	26	19	17	48	42
250.000 und mehr	5.893	0,4	2.468.940	4.533	1.658	5.898	3.496	0,8	809	1,4	2.467	37	29	18	16	48	42
zusammen	1.509.386	100,0	77.001.492	689.332	351.361	1.031.331	450.068	100,0	58.046	100,0	409.407						
insgesamt	1.514.285	-	76.905.900	690.858	352.648	1.034.102	450.068	-	58.046	-	410.694	41	36	12	11	45	39

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind.

²⁾ Ø = arithmetisches Mittel.

Anhang – Tabellen

Förderung der Riester-Rente 2005¹⁾ (West)

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte			Eigenleistung	Altersvorsorgezulage	Sparleistung	Festgestellter Steuerlicher Vorteil AVmG				Gesamtförderung	Förderquoten ²⁾					
												Zulage		steuerlich		Gesamtförderung	
	Stpfl.	%	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%	1.000 €	Ø	Median	Ø	Median	Ø	Median
Verlustfälle																	
< 0	7.792	-	-95.411	2.443	1.563	3.893	.	-	0	-	1.563	47	46	0	0	47	46
Gewinnfälle																	
0 - 2.500	21.007	1,3	18.287	5.138	3.094	8.014	28	0,0	2	0,0	3.095	44	44	5	2	44	44
2.500 - 5.000	15.856	0,9	60.162	3.569	2.260	5.703	97	0,0	5	0,0	2.265	45	46	5	3	45	46
5.000 - 7.500	20.793	1,2	130.824	4.411	2.888	7.207	229	0,0	11	0,0	2.899	45	45	6	4	45	45
7.500 - 10.000	27.490	1,6	241.937	5.947	3.771	9.575	618	0,1	25	0,0	3.796	43	41	5	4	43	41
10.000 - 12.500	32.762	2,0	369.520	7.546	4.937	12.357	2.287	0,3	79	0,1	5.016	43	39	5	4	43	39
12.500 - 15.000	38.394	2,3	529.403	9.635	5.930	15.408	6.301	0,9	246	0,3	6.176	41	37	6	5	42	37
15.000 - 20.000	100.340	6,0	1.769.663	29.002	15.080	43.656	34.444	5,2	1.523	1,6	16.602	37	30	8	8	39	31
20.000 - 25.000	143.847	8,6	3.257.122	48.740	23.404	71.536	56.602	8,5	3.666	3,8	27.069	34	27	12	12	39	29
25.000 - 30.000	176.342	10,5	4.853.704	68.005	31.769	98.924	69.284	10,4	6.085	6,4	37.854	34	29	15	16	40	31
30.000 - 37.500	245.100	14,6	8.245.291	107.450	48.425	154.215	93.410	14,0	10.844	11,3	59.269	35	31	17	20	41	34
37.500 - 50.000	316.970	18,9	13.751.600	160.701	68.371	225.808	124.731	18,8	17.988	18,8	86.359	36	31	17	17	43	37
50.000 - 75.000	334.987	20,0	20.244.500	201.549	77.006	273.654	156.680	23,6	26.633	27,8	103.638	36	29	17	15	44	38
75.000 - 100.000	117.993	7,0	10.064.600	87.418	28.301	113.127	67.152	10,1	14.311	15,0	42.611	33	25	18	17	43	37
100.000 - 125.000	42.026	2,5	4.644.654	34.425	10.292	43.398	26.814	4,0	7.147	7,5	17.439	32	25	21	21	45	41
125.000 - 175.000	25.430	1,5	3.666.012	21.575	6.454	27.019	16.972	2,6	4.716	4,9	11.171	33	25	21	21	47	42
175.000 - 250.000	9.597	0,6	1.959.383	7.759	2.531	9.837	6.082	0,9	1.580	1,7	4.111	35	25	20	18	48	42
250.000 und mehr	5.710	0,3	2.414.203	4.525	1.582	5.769	3.443	0,5	832	0,9	2.414	37	28	19	17	48	42
zusammen	1.674.644	100,0	76.220.866	807.395	336.094	1.125.206	665.174	100,0	95.691	100,0	431.786						
insgesamt	1.682.436	-	76.125.400	809.838	337.657	1.129.100	665.174	-	95.691	-	433.348	36	30	16	15	42	36

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind.

²⁾ Ø = arithmetisches Mittel.

Anhang – Tabellen

Förderung der Riester-Rente 2005¹⁾ (Ost)

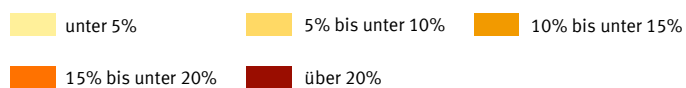
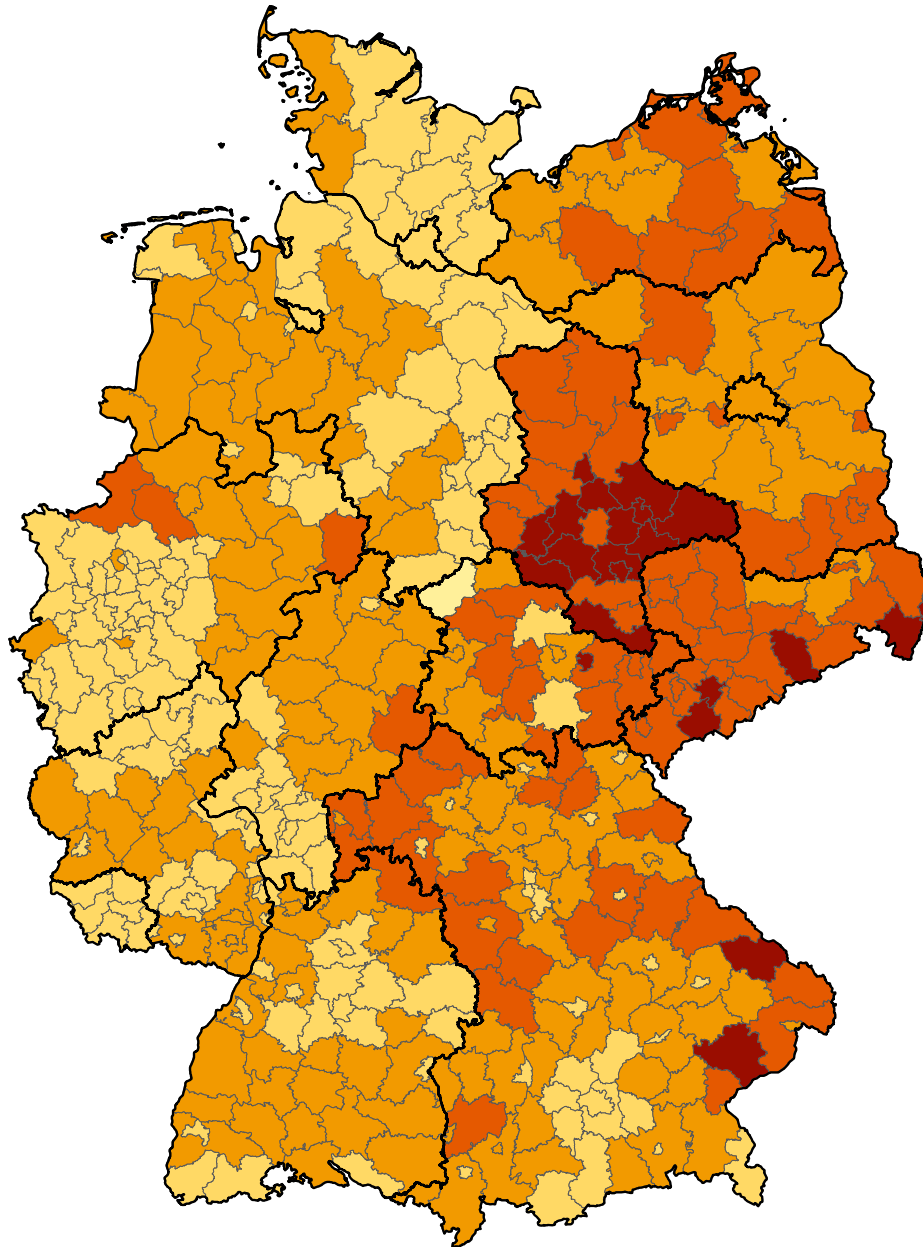
(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte			Eigenleistung	Altersvorsorgezulage	Sparleistung	Festgestellter Steuerlicher Vorteil AVmG				Gesamtförderung	Förderquoten ²⁾					
												Zulage		steuerlich		Gesamtförderung	
	Stpfl.	%	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%	1.000 €	Ø	Median	Ø	Median	Ø	Median
Verlustfälle																	
< 0	6.180	-	-40.858	1.148	1.166	2.280	.	-	0	-	1.166	55	58	0	0	55	58
Gewinnfälle																	
0 - 2.500	25.058	3,8	15.442	4.533	3.810	8.281	11	0,0	0	0,0	3.811	48	47	3	0	48	47
2.500 - 5.000	14.039	2,2	52.974	2.692	2.085	4.730	41	0,0	1	0,0	2.086	46	45	3	1	46	45
5.000 - 7.500	15.653	2,4	98.031	3.059	2.255	5.288	87	0,0	3	0,0	2.258	45	43	4	2	45	43
7.500 - 10.000	19.154	2,9	168.995	3.800	2.783	6.547	268	0,1	6	0,0	2.789	44	41	4	3	44	41
10.000 - 12.500	27.227	4,2	307.565	5.578	3.850	9.384	1.308	0,6	33	0,2	3.883	42	37	4	3	42	37
12.500 - 15.000	31.959	4,9	440.284	7.051	4.454	11.463	4.937	2,2	120	0,6	4.574	39	33	5	4	40	33
15.000 - 20.000	70.115	10,8	1.227.468	17.242	9.901	27.028	19.969	9,0	639	3,3	10.539	36	30	7	7	38	31
20.000 - 25.000	73.431	11,3	1.654.197	20.154	10.280	30.210	22.494	10,1	1.053	5,5	11.333	34	28	11	11	37	30
25.000 - 30.000	68.499	10,5	1.878.888	20.933	9.876	30.509	24.639	11,1	1.366	7,1	11.242	33	28	11	13	37	30
30.000 - 37.500	81.339	12,5	2.729.346	28.116	12.142	39.631	32.641	14,7	2.315	12,1	14.457	32	26	13	12	37	32
37.500 - 50.000	95.786	14,7	4.147.837	37.475	14.431	50.958	42.678	19,3	3.718	19,4	18.149	31	25	14	13	37	33
50.000 - 75.000	89.089	13,7	5.352.700	41.880	13.612	54.209	46.805	21,1	5.249	27,4	18.861	28	23	15	14	36	32
75.000 - 100.000	27.440	4,2	2.329.763	16.805	4.440	20.349	16.966	7,7	2.727	14,3	7.167	26	20	17	17	36	35
100.000 - 125.000	7.585	1,2	835.179	5.230	1.370	6.275	5.107	2,3	1.082	5,7	2.452	27	21	21	21	41	40
125.000 - 175.000	3.874	0,6	556.286	2.768	768	3.270	2.587	1,2	584	3,1	1.352	30	23	22	22	44	42
175.000 - 250.000	1.139	0,2	230.406	830	241	970	760	0,3	166	0,9	407	31	25	21	21	46	42
250.000 und mehr	573	0,1	230.577	389	126	471	334	0,2	67	0,4	194	34	27	19	17	45	42
zusammen	651.960	100,0	22.255.939	218.537	96.426	309.574	221.632	100,0	19.129	100,0	115.555						
insgesamt	658.140	-	22.215.100	219.685	97.592	311.854	221.632	-	19.129	-	116.721	34	29	13	12	39	33

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind.

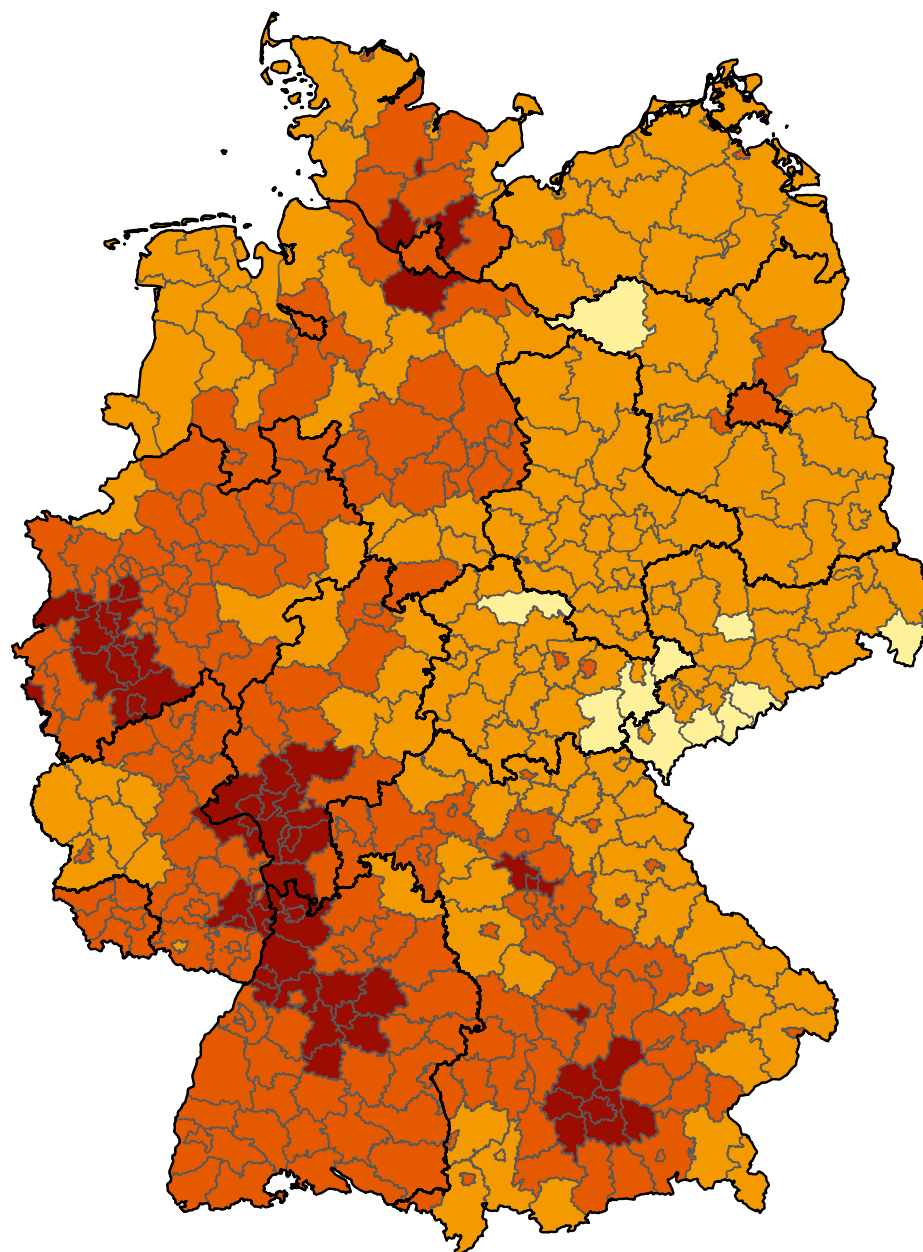
²⁾ Ø = arithmetisches Mittel.

Karte 1: Anteil der Riesterparerinnen und -sparer an allen Bruttolohnempfängern 2005
in kreisfreien Städten und Landkreisen



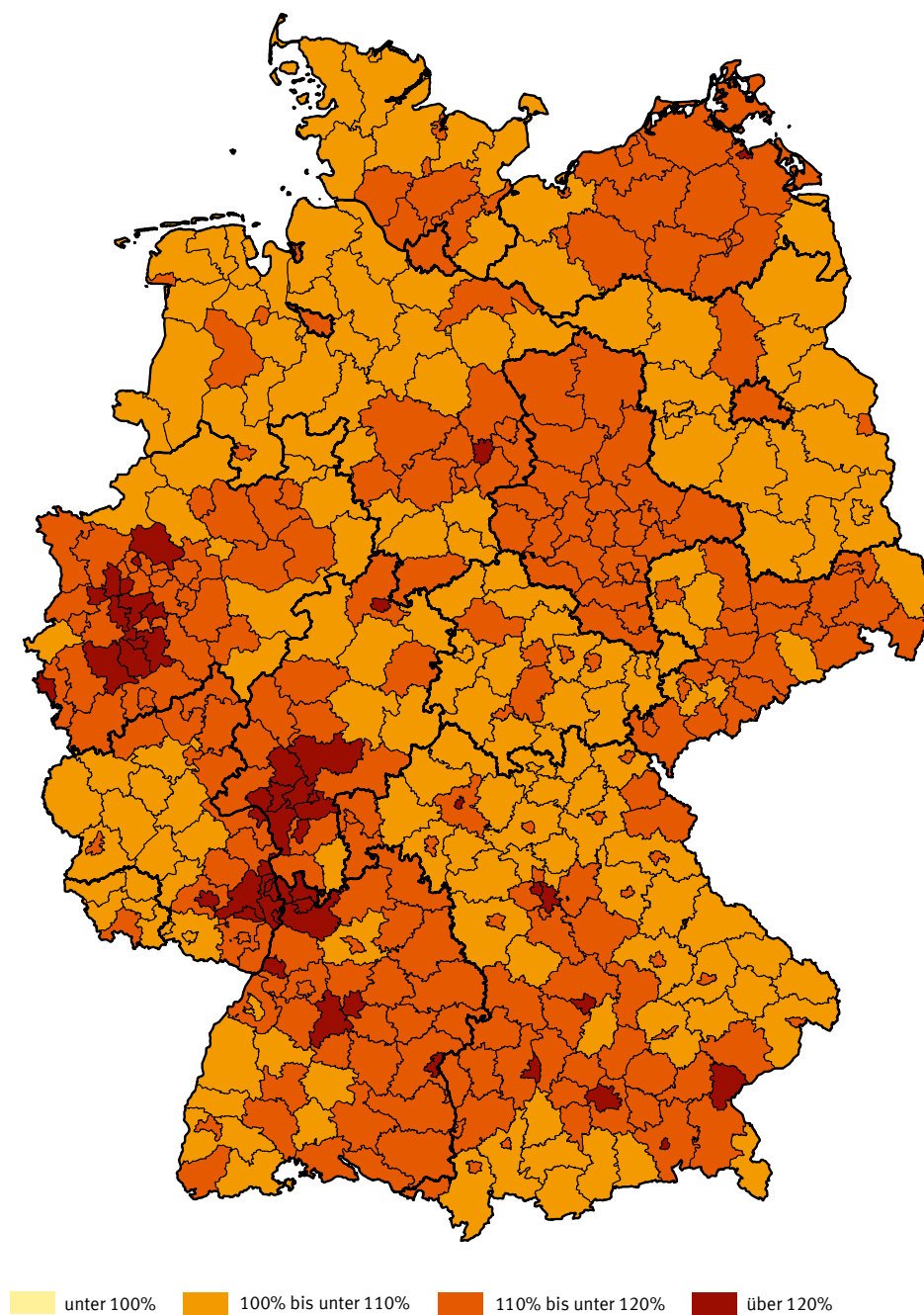
2010 - 08 - 0102

Karte 2: Bruttoarbeitslohn der Riesterparerinnen und -sparer 2005
in kreisfreien Städten und Landkreisen



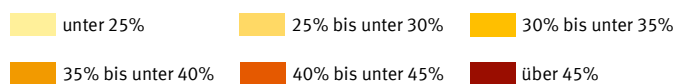
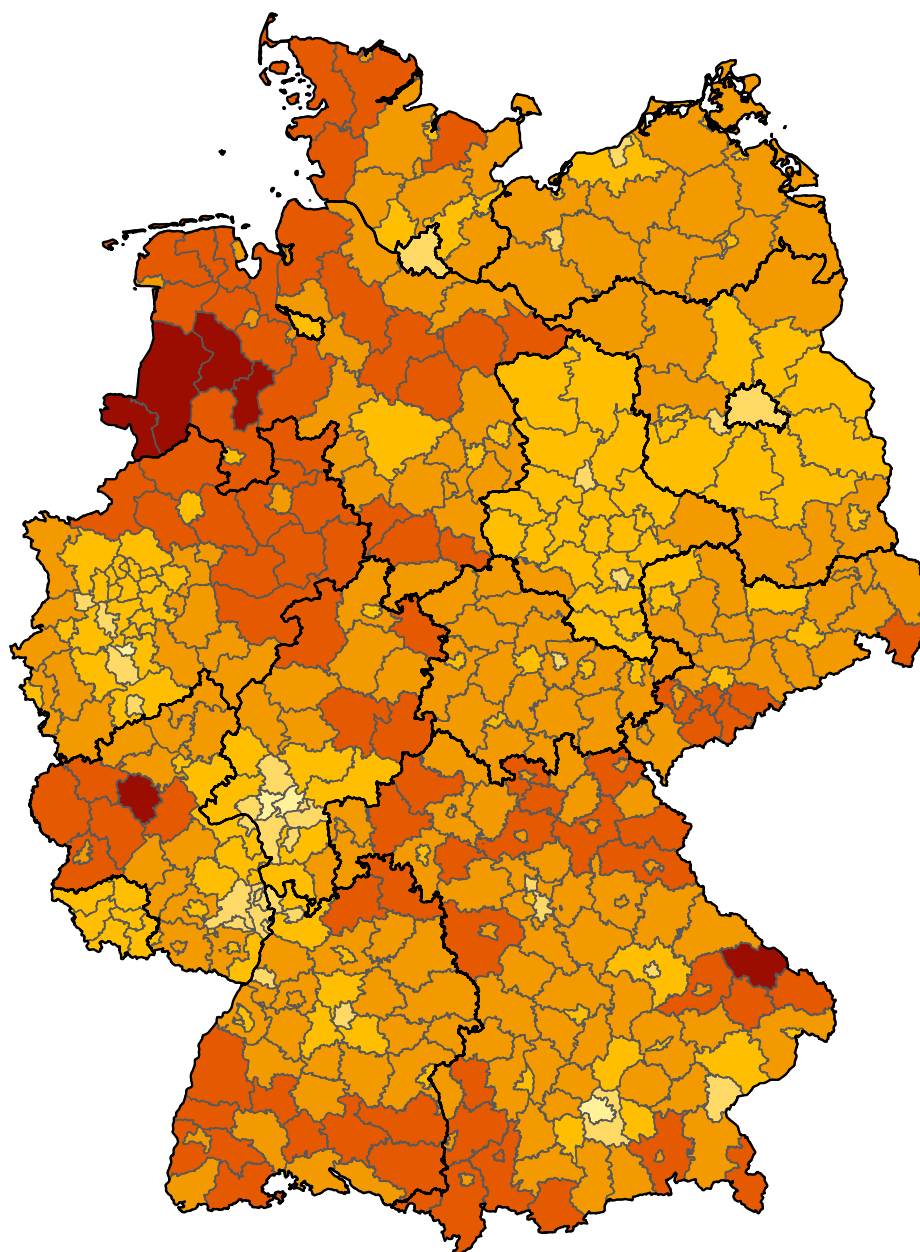
2010 - 08 - 0103

Karte 3: Bruttoarbeitslohn der Riesterparerinnen und -sparer im Verhältnis zu
Bruttolohnempfängern ohne Riestervertrag 2005 in kreisfreien Städten und Landkreisen



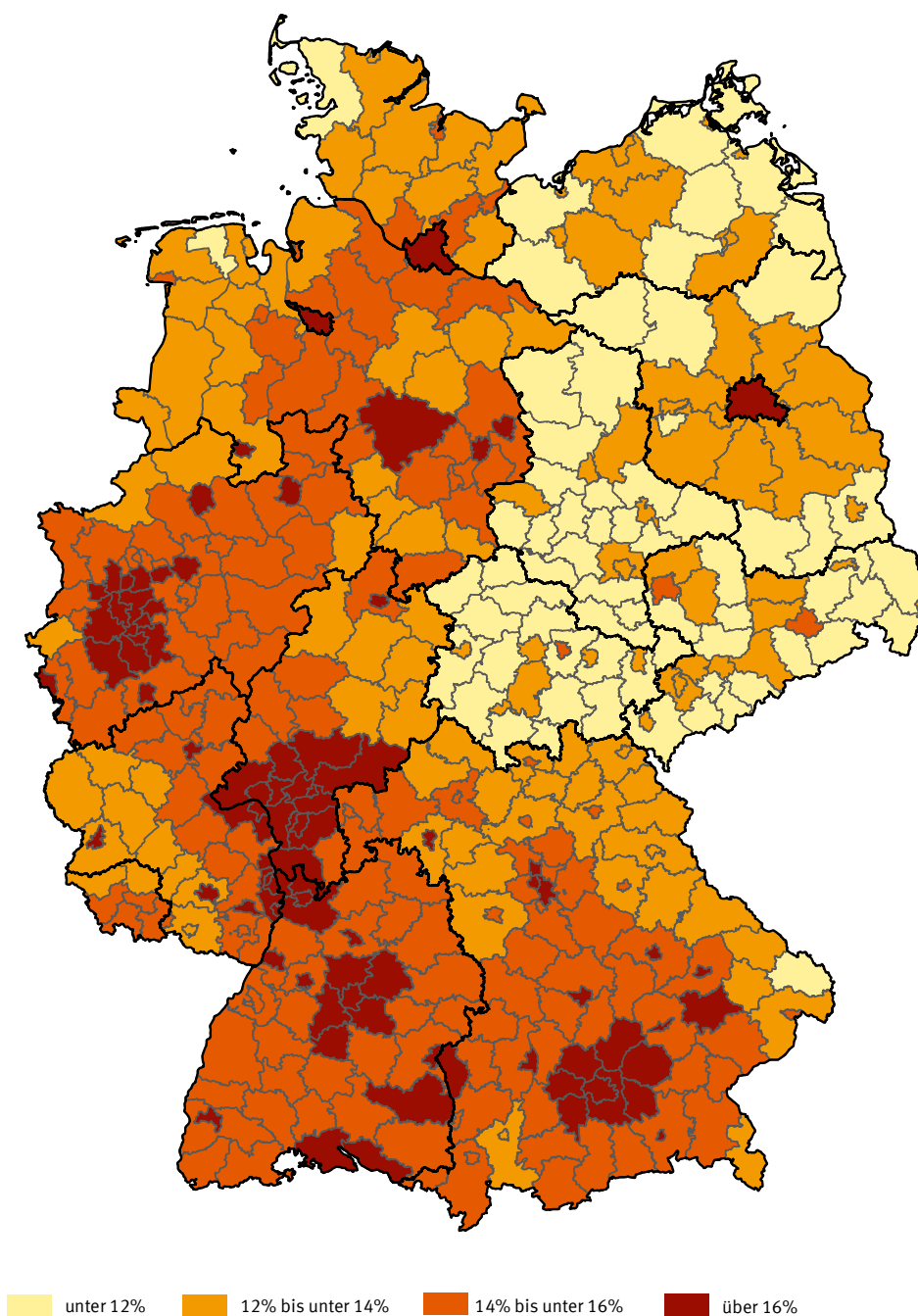
2010 - 08 - 0104

Karte 4: Zulagenquote nach Kreisen 2005 in kreisfreien Städten und Landkreisen



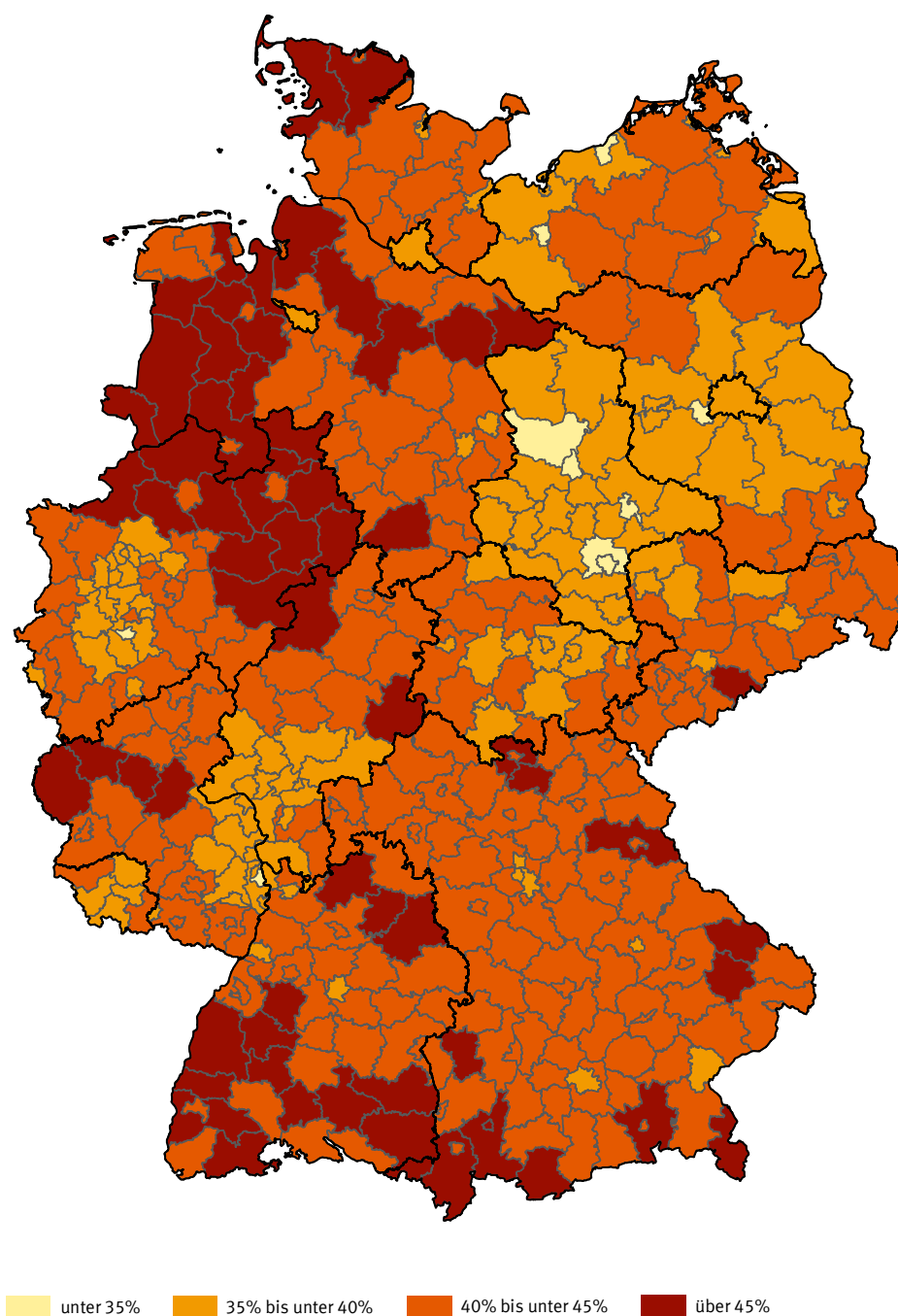
2010 - 08 - 0105

Karte 5: Steuerquote nach Kreisen 2005 in kreisfreien Städten und Landkreisen



2010 - 08 - 0106

Karte 6: Förderquote nach Kreisen 2005 in kreisfreien Städten und Landkreisen



2010 - 08 - 0107

Qualitätsbericht (Kurzfassung)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik zur staatlich geförderten kapitalgedeckten Altersvorsorge (Riester-Rente)
- *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember des Veranlagungsjahres
- *Periodizität:* jährlich
- *Erhebungseinheiten:* Personen mit einer Riester-Rente, Riester-Verträge sowie Einkommensteuerpflichtige mit Riester-Rente.
- *Rechtsgrundlagen:* Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG), Altersvermögensgesetz, Einkommensteuergesetz, alle Gesetze jeweils in der geltenden Fassung.

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Vertragsdaten und Personendaten der zusätzlichen Altersvorsorge unter anderem Höhe der Zulagen sowie Angaben aus der Einkommensteuerstatistik zu Bruttolohn, Einkommen, steuerliche Förderung der Riester-Rente; Geschlecht, Geburtsdatum, Kinderfreibeträge, Wohnsitzbundesland, Veranlagungsart.
- *Zweck der Statistik:* Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise der Riester-Rente und ihre wirtschaftliche und soziale Bedeutung.
- *Hauptnutzer/-innen der Statistik:* Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Wissenschaft, Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen, Unternehmen und private Interessenten.

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Sekundärerhebungen, die dann vom Statistischen Bundesamt verknüpft werden.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Finanzverwaltung und die zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) übernehmen die Angaben über die Steuerpflichtigen automatisiert aus ihren Festsetzungsspeichern. Die von der ZfA bzw. der Finanzverwaltung festgestellten Angaben werden automatisiert in die Statistik übernommen.

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Es handelt sich um eine Vollerhebung der Riester-Verträge, Personen mit Riester-Verträgen und der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Riestersparerinnen und -Sparer bzw. Steuerpflichtigen haben.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 5

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Die Veröffentlichung erfolgt nach Veranlagungsjahren und liegt aufgrund der gesetzlich geregelten Abgabefristen bei der Einkommensteuererklärung etwa 3 ½ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums vor.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Durch häufige Änderungen des AVmGs sind Ergebnisse einzelner Berichtsjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Da das AVmG und das Einkommensteuergesetz Bundesgesetze sind, sind die Ergebnisse räumlich vergleichbar.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- Daten zur Riester-Rente werden auch von der ZfA selbst veröffentlicht, allerdings wird hier die steuerliche Förderung nicht vollständig wiedergegeben.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 6

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* Daten zur Riester-Rente werden Online im Publikationsservice veröffentlicht. Die Ergebnisse können unter folgendem Link abgerufen werden:
www.destatis.de → Publikationen/Fachveröffentlichungen/Finanzen und Steuern
- *Kontaktinformation:* Bei Fragen oder Anmerkungen zur jährliche Einkommensteuerstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:
Statistisches Bundesamt, Gruppe VI D Steuern
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4124; www.destatis.de/Kontakt